

⑫ **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

⑳ Anmeldenummer: **79102571.1**

⑤ Int. Cl.<sup>3</sup>: **G 09 F 3/10, G 09 F 3/02, B 65 C 11/02**

㉔ Anmeldetag: **20.07.79**

③① Priorität: **07.08.78 DE 2834592**  
**29.03.79 DE 2912348**

⑦① Anmelder: **ESSELTE PENDAFLEX CORPORATION (California), Clinton Road, Garden City NY. 11530 (US)**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: **20.02.80**  
**Patentblatt 80/4**

⑦② Erfinder: **Wipperf, Gerhard, Odenwaldstrasse 2, D-6932 Hirschhorn/Neckar (DE)**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH FR GB IT NL SE**

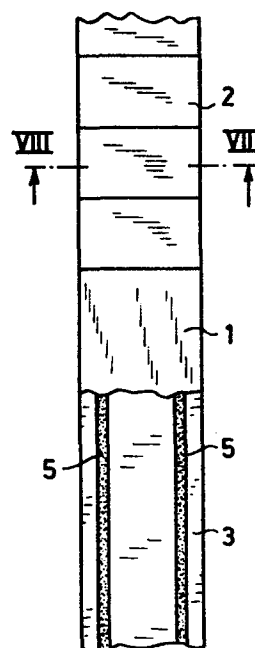
⑦④ Vertreter: **Freischem, Werner, Dipl.-Ing. et al, Patentanwälte Dipl.-Ing. w. Freischem Dipl.-Ing. I. Freischem An Gross St. Martin 2, D-5000 Köln 1 (DE)**

⑤④ **Etikettenband mit Selbstklebeetiketten.**

⑤⑦ Bei einem zur Verwendung in Etikettenbedruck- und Ausgabegeräten bestimmten Etikettenband haften auf einem Trägerband (1) in Reihe leicht lösbar Selbstklebeetiketten (2).

Die Etiketten (2) werden durch schrittweises Abziehen des Trägerbandes (1) schrittweise gefördert und lösen sich einzeln an einer Umlenkvorrichtung vom Trägerband (1) ab, sofern das Trägerband (1) um diese Umlenkvorrichtung gezogen wird.

Damit mit Hilfe eines Etikettiergerätes mit Abzugsvorrichtung auch ein Band bedruckter Etiketten ausgegeben werden kann, ist unter dem Trägerband (1) ein durchgehendes Unterlageband (3) angeordnet, das mit dem Trägerband (1) oder den Selbstklebeetiketten (2) leicht lösbar verbunden ist.



**EP 0 008 027 A1**

Anmelderin: Esselte Pendaflex Corporation  
A California Corporation  
Business Address: 71, Clinton Road  
Garden City  
New York 11530/USA

Bezeichnung: Etikettenband mit Selbstklebeetiketten

Die Erfindung bezieht sich auf ein Etikettenband, mit in  
Reihe auf einem Trägerband haftenden Selbstklebeetiket-  
ten zur Verwendung in Etiketten-Bedruck- und Ausgabe-  
geräten, die mit einer die Etiketten schrittweise för-  
5 dernden Abzugsvorrichtung ausgerüstet sind.

Derartige Etikettenbänder sind bekannt aus der  
US-PS 20 95 437, der DE-PS 12 05 888 und der  
DE-AS 14 86 149. Diese Etikettenbänder werden in Preis-  
auszeichnungsgeräten verarbeitet, in denen die Etiketten  
10 bedruckt werden und anschließend in eine Spendstellung ge-  
bracht werden, in der sie vom Trägerband zumindest weit-  
gehend gelöst sind und durch ein Andrückglied, zum Bei-  
spiel eine elastische Rolle gegen einen zu etikettieren-  
den Gegenstand gedrückt werden können.

15 Mit Hilfe dieser Etiketten-Bedruck- und Ausgabe-  
geräte ist es auch möglich, eine Kette bedruckter Etiket-  
ten auszugeben, sofern Etikettenbänder benutzt werden,  
bei denen die Etiketten nur durch einen einfachen Trenn-  
schnitt oder aber durch eine Perforierung voneinander ge-  
20 trennt sind. Werden derartige Etikettenbänder beispiels-  
weise in ein Handpreisauszeichnungsgerät nach der  
DE-PS 12 24 661 eingelegt und das Handetikettiergerät  
nur als Etikettendrucker benutzt, dann wird aus diesem

- 1 Gerät eine Kette aneinanderhängender bedruckter, vom  
Trägerband gelöster Selbstklebeetiketten aus dem Ge-  
rät ausgestoßen. Die Selbstklebeetiketten hängen dann  
über eine Leimbrücke oder aber über eine Perforierung  
5 aneinander und können leicht voneinander getrennt  
werden. Die bedruckten Etiketten können dann von Hand  
an einen zu etikettierenden Gegenstand angebracht  
werden.

- Auf diese Weise ist es möglich, Etiketten auch  
10 an solche Flächen mühelos anzubringen, die mit dem  
Andrückglied des Etikettiergerätes nicht oder nur  
schwer erreichbar sind. Bei dieser Methode besteht  
aber der Nachteil, daß die Selbstklebemittelschicht  
der bedruckten Etiketten nicht mehr durch das Träger-  
15 band geschützt ist. Es können deshalb nur relativ we-  
nig Etiketten nacheinander bedruckt und von Hand an die  
zu etikettierenden Flächen angeklebt werden, weil  
andernfalls die Gefahr besteht, daß die bedruckten  
Selbstklebeetiketten miteinander verkleben oder mit  
20 ihrer Selbstklebeschicht an Flächen geraten, auf die  
sie nicht haften sollen. Auch macht es Schwierigkei-  
ten, derartige, vom Trägerband befreite Selbstklebe-  
etiketten aufzubewahren.

- Aufgabe der Erfindung ist es, ein Etikettenband  
25 der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem die ge-  
schilderten Nachteile nicht auftreten und bei dem die  
bedruckten Etiketten entweder von dem Andrückglied des  
Etikettiergerätes an einen zu etikettierenden Gegen-  
stand gedrückt werden können, oder aber eine Reihe  
30 bedruckter Etiketten ausgegeben werden können, deren  
Selbstklebemittelschicht zumindest weitgehend geschützt  
ist.

- Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch ge-  
löst, daß unter dem Trägerband ein durchgehendes Un-  
35 terlageband angeordnet ist, das mit dem Trägerband

1 oder den Selbstklebeetiketten mit relativ geringer  
Haftkraft leicht lösbar verbunden ist. Wird ein der-  
artiges Etikettenband in ein Preisauszeichnungsgerät  
eingesetzt, dann kann der Etikettenvorschub dadurch  
5 bewirkt werden, daß entweder nur das Unterlageband von  
der Abzugsvorrichtung des Etikettiergerätes schritt-  
weise abgezogen wird oder aber das Unterlageband zu-  
sammen mit dem Trägerband von dieser Abzugsvorrich-  
tung schrittweise abgezogen wird. Im ersteren Falle  
10 löst sich an der Umlenkvorrichtung des Preisauszeich-  
nungsgerätes das Trägerband zusammen mit den darauf  
haftenden Selbstklebeetiketten vom Unterlageband ab.  
Man erhält also einen Streifen, der sich zusammensetzt  
aus einem Trägerband und darauf haftenden bedruckten  
15 Etiketten.

Ein derartiger Streifen mit bedruckten Etiket-  
ten kann verschiedenen Zwecken dienen. Es ist bei-  
spielsweise möglich, zur Auszeichnung von Waren, an  
die man mit dem Preisauszeichnungsgerät nur schwer  
20 herankommt, zum Beispiel Textilien in einem Regal  
oder Schrank, gestapelte Wäsche, Handtücher, Bett-  
tücher oder bei denen ein am Preisauszeichnungsgerät  
in Spendstellung gebrachtes Etikett sich nur schwer  
mit der Andrückrolle des Gerätes andrücken läßt, bei-  
25 spielsweise bei extrem kleinen Gegenständen, wie  
Schmuck, kleine Spielwaren, Glas- und Porzellantie-  
ren oder zum Überkleben des Preises auf Anhängeeti-  
ketten, mehrere Leute einzusetzen, denen jeweils ein  
Streifen bedruckter Etiketten zur Verfügung gestellt  
30 wird und die von diesem Streifen die Selbstklebeeti-  
ketten von Hand abnehmen und an den zu etikettieren-  
den Gegenstand drücken.

Eine andere Verwendungsmöglichkeit derartiger  
Etikettenbänder besteht darin, daß den Verkäufern  
35 Streifen von Selbstklebeetiketten zur Verfügung ge-

1 stellt werden, auf die ein den Verkäufer kennzeichnen-  
des Symbol gedruckt ist. Beim Verkauf eines Gegen-  
standes kann der Verkäufer das ihn kennzeichnende  
Selbstklebeetikett neben dem Preisetikett anbringen,  
5 so daß beispielsweise an der Kasse nicht nur der Ver-  
kauf des Gegenstandes registriert wird, sondern auch  
der Verkäufer, um so den Verkaufserfolg der einzelnen  
Verkäufer zu erfassen.

Wird das erfindungsgemäße Etikettenband so in  
10 ein Preisauszeichnungsgerät eingelegt, daß die Ab-  
zugsvorrichtung sowohl das Unterlageband als auch  
das Trägerband abzieht, dann können mit Hilfe des  
Etikettiergerätes die Etiketten bedruckt und das  
jeweils in Spendstellung gelangte bedruckte Etikett  
15 mit Hilfe des Andrückgliedes gegen einen zu etiket-  
tierenden Gegenstand gedrückt werden. Um das Preis-  
auszeichnungsgerät umzurüsten, braucht lediglich  
das Trägerband um die Umlenkkante herumgeführt und  
zusammen mit dem Unterlageband in die Abzugsvor-  
20 richtung, beispielsweise ein Walzenpaar, eingelegt  
zu werden.

Zweckmäßigerweise ist zwischen dem Trägerband  
und dem Unterlageband ein Klebemittel angeordnet, um  
auf diese Weise eine gewisse Haftung des Trägerbandes  
25 auf dem Unterlageband zu erreichen. Es kann vorteil-  
haft sein, ein wachsartiges Klebemittel zu verwen-  
den beziehungsweise ein Klebemittel, das nicht oder  
nur sehr schwach selbstklebend ist.

Das Trägerband kann aber auch über eine Präge-  
30 verformung mit dem Unterlageband verbunden sein.

Um eine Verbindung des Unterlagebandes mit dem  
übrigen Etikettenband zu erreichen, kann es auch vor-  
teilhaft sein, das Trägerband etwas schmaler auszu-  
bilden als das Unterlageband und die Selbstklebe-  
35 etiketten. Bei einem derartigen Etikettenband haften

1 die Ränder der Selbstklebeetiketten auf dem Unterla-  
geband. Ein derartiges Etikettenband hat den Vorteil,  
daß sich bei einem Streifen bedruckter Etiketten die  
Etiketten sehr leicht vom Trägerband ablösen lassen.

5 Je nach Art und Ausbildung der Abzugsvorrich-  
tung des Etikettiergerätes ist darauf zu achten, daß  
das Unterlageband klebstofffrei die Transportvor-  
richtung des Etikettiergerätes passiert. Es muß ver-  
hindert werden, daß sich Klebstoffpartikel an der  
10 Transportvorrichtung des Etikettiergerätes festset-  
zen und Störungen hervorrufen. Bei den bekannten Eti-  
kettiergeräten bestehen die Vorrichtungen zum Abzug  
des Trägerbandes oder eines Unterlagebandes aus einem  
Rollenpaar oder einem vor- und zurückschwingenden  
15 Greifer, oder aus einer Förderwalze, die mit Vorsprün-  
gen versehen ist, welche in Ausnehmungen des Träger-  
bandes oder eines Unterlagebandes eingreifen.

Es gibt Abzugsvorrichtungen für Etikettierge-  
räte, welche das abzuziehende Trägerband oder Unter-  
20 lageband nur in einem bestimmten Bereich der Breite  
des Bandes berühren. Für diese Geräte ist ein Eti-  
kettenband besonders vorteilhaft, bei dem das Träger-  
band beidseitig eine klebstoffabweisende, insbeson-  
dere silikonisierte Schicht aufweist und das Unter-  
25 lageband an der am Trägerband anliegenden Seite stel-  
lenweise mit einer Selbstklebemittelschicht verse-  
hen ist. Bei diesem Etikettenband haftet zwar Selbst-  
klebemittel am Unterlageband, jedoch gelingt es, das  
Selbstklebemittel derart auf dem Unterlageband anzu-  
30 ordnen, daß es nicht in Berührung kommt mit den Ele-  
menten der Transportvorrichtung des Etikettiergerätes.  
Die Selbstklebemittelschicht kann als sehr schmaler  
Streifen im mittleren Bereich des Unterlagebandes  
angeordnet sein, oder als zwei schmale Streifen in  
35 Nähe der Ränder des Unterlagebandes, je nachdem, wie

1 die Transportvorrichtung des Etikettiergerätes ausgebildet ist. Da das Unterlageband nur mit geringer Haftkraft am Trägerband haften soll, kann die Selbstklebemittelschicht sehr sparsam aufgetragen werden,  
5 das heißt sehr dünn und auf relativ kleine Flächenbereiche des Unterlagebandes. Dieses Etikettenband hat den Vorteil, daß das Trägerband an seiner Unterseite völlig klebstofffrei ist, wenn es zusammen mit den vorgedruckten Etiketten das Etikettenbedruck-  
10 und Ausgabegerät verläßt.

Es ist aber auch möglich, zwischen dem Unterlageband und dem Trägerband eine zusammenhängende, streifenartige Selbstklebemittelschicht anzuordnen und das Trägerband beidseitig und das Unterlageband  
15 zumindest an der am Trägerband anliegenden Seite mit einer klebstoffabweisenden, insbesondere silikonisierten Schicht zu versehen. Bei diesem Etikettenband mußte die Selbstklebemittelschicht ein in sich zusammenhängendes Band bilden, um an der Umlenkvorrichtung aus dem Preisauszeichnungsgerät zusammen  
20 mit dem Trägerband herausgeführt und vom Trägerband abgezogen werden zu können.

Es werden nun vier Ausführungsbeispiele der Erfindung unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert.  
25

Die Figuren 1,3,5 und 7 zeigen Draufsichten auf vier Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Etikettenbandes,  
die Figuren 2,4, 6 und 8 zeigen Schnittansichten der in den Figuren 1,3,5 und 7 dargestellten  
30 Etikettenbänder, bei denen die Dicke der Bänder stark vergrößert ist.

Die Etikettenbänder setzen sich zusammen aus einem Trägerband 1, auf dem Trägerband haftenden  
35 Selbstklebeetiketten 2 und einem unter dem Träger-

1 band 1 angeordneten Unterlageband 3.

In Fig. 1 ist ein Etikettenband mit glatten Seitenrändern dargestellt, bei denen die Breite der rechteckigen Selbstklebeetiketten 2 der Breite des Unterlagebandes 3 entspricht, und bei denen die Etiketten 2 unmittelbar aneinanderliegend durch glatte Trennschnitte voneinander getrennt sind.

Wie die Fig. 2 zeigt, haften die Selbstklebeetiketten 2 mit ihrer Selbstklebemittelschicht 4 sowohl auf dem Trägerband 1 als auch an den Rändern auf dem Unterlageband 3. Werden mit einem Preisauszeichnungsgerät die Selbstklebeetiketten 2 nur bedruckt, dann löst sich an der Umlenkvorrichtung des Etikettiergerätes das Trägerband 1 mit den darauf haftenden Etiketten 2 vom Unterlageband 3 ab. Die mit ihren Rändern über das Trägerband seitlich vorragenden Selbstklebeetiketten können nun sehr leicht vom Trägerband 1 abgenommen werden. Dennoch schützt das Trägerband 1 den größeren Teil der Selbstklebemittelschicht 4 der Etiketten 2.

Fig. 3 zeigt ein Etikettenband mit wellenförmig verlaufenden Seitenrändern, bei dem das Trägerband 1 das Unterlageband 3 und der Streifen von Selbstklebeetiketten 2 deckungsgleich sind. Wie Fig. 4 zeigt, ist zwischen dem Trägerband 1 und dem Unterlageband 3 ein Klebemittel 5 angeordnet, das eine leichte Haftverbindung zwischen dem Trägerband 1 und dem Unterlageband 3 herstellt. Als Klebemittel kann Wachs oder Stearin verwendet werden. Das Klebemittel kann als dünne Schicht oder auch in einem Punktraster aufgetragen sein.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 5 haften auf dem Trägerband 1 kreisrunde Etiketten 2. Das Trägerband 1 ist mit dem gleichgroßen Unterlageband 3 über eine Prägeverformung 6 verbunden, die



1 in der Längsmittle des Etikettenbandes angeordnet  
ist. In der Längsmittle des Trägerbandes 1 und des  
Unterlagebandes 3 sind in gleichen Abständen zwischen  
den Etiketten 2 runde Ausstanzungen angeordnet. In  
5 diese Ausstanzungen können Elemente der Abzugsvorrich-  
tung eines Preisauszeichnungsgerätes eingreifen, wo-  
durch ein registergenauer Transport der Etiketten  
bewirkt wird.

Bei dem Etikettenband nach Fig. 7 und 8 ist  
10 das Klebemittel 5 streifenförmig auf das Unterlage-  
band 3 aufgetragen, und zwar derart, daß es nicht  
in Berührung kommt mit den am Unterlageband 3 an-  
greifenden Elementen der Abzugsvorrichtung des Eti-  
kettiergerätes. Bei diesem Etikettenband ist das  
15 Trägerband 1 beidseitig mit einer klebstoffabweisen-  
den Schicht versehen.

20

25

30

35

1 P A T E N T A N S P R Ü C H E

1. Etikettenband mit in Reihe auf einem Trägerband  
leicht lösbar haftenden Selbstklebeetiketten zur  
Verwendung in Etikettenbedruck- und Ausgabegeräten,  
5 die mit einer die Etiketten schrittweise fördern-  
den Abzugsvorrichtung ausgerüstet sind,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß unter dem Trägerband (1) ein durchgehendes Un-  
terlageband (3) angeordnet ist, das mit dem Träger-  
10 band (1) oder den Selbstklebeetiketten (2) mit re-  
lativ geringer Haftkraft verbunden ist.

2. Etikettenband nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß zwischen dem Trägerband (1) und dem  
15 Unterlageband (3) zumindest stellenweise ein Klebe-  
mittel (5) angeordnet ist.

3. Etikettenband nach Anspruch 2, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß das Klebemittel (5) wachstartig ist.

20 4. Etikettenband nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß das Trägerband (1) über eine Präge-  
verformung (6) mit dem Unterlageband (3) verbunden  
ist.

25 5. Etikettenband nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß das Trägerband (1) nur zum größeren  
Teil die Selbstklebemittelschicht (4) der Etiket-  
ten (2) abdeckt und das Unterlageband (3) das Trä-  
30 gerband und den restlichen Teil der Unterseite der  
Selbstklebeetiketten abdeckt.

6. Etikettenband nach Anspruch 5, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß das Trägerband (1) schmaler ist als  
35 das Unterlageband (3) und die Selbstklebeetiket-  
ten (2).

1 7. Etikettenband nach Anspruch 5, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß im Trägerband (1) Ausstanzungen ange-  
ordnet sind, durch welche das Unterlageband (3) über  
die Selbstklebemittelschicht (4) mit den Selbstkle-  
5 beetiketten (2) verbunden ist.

8. Etikettenband nach Anspruch 2, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß das Trägerband (1) beidseitig eine  
klebstoffabweisende, insbesondere silikonisierte  
10 Schicht aufweist, und das Unterlageband (3) an der  
am Trägerband (1) anliegenden Seite zumindest stel-  
lenweise mit einer Selbstklebemittelschicht (5) ver-  
sehen ist.

15 9. Etikettenband nach Anspruch 8, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß die Selbstklebemittelschicht (5) sich  
nur über einen schmalen Streifen im mittleren Be-  
reich des Unterlagebandes (3) erstreckt.

20 10. Etikettenband nach Anspruch 8, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß die Selbstklebemittelschicht (5) sich  
nur über zwei schmale Streifen in Nähe der Ränder  
des Unterlagebandes (3) erstreckt.

25

30

35

FIG.1

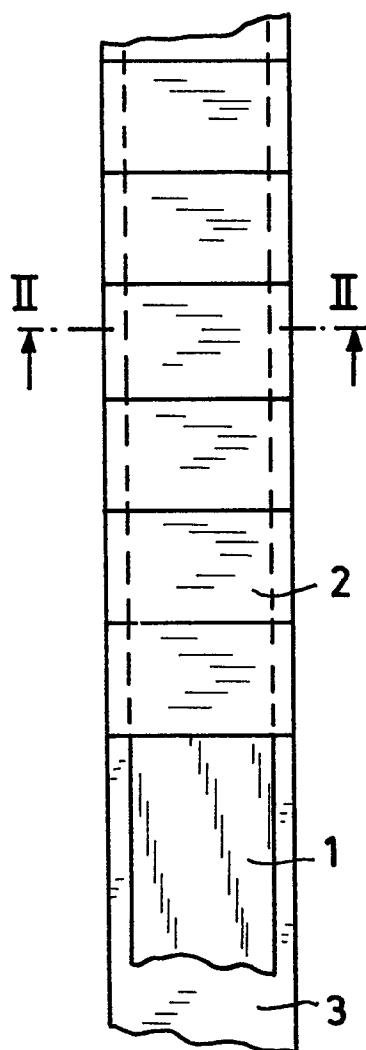


FIG.3

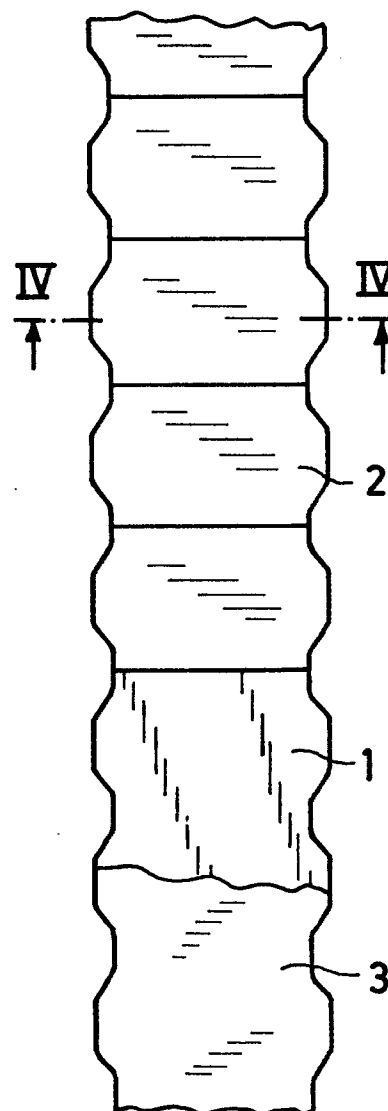


FIG.2

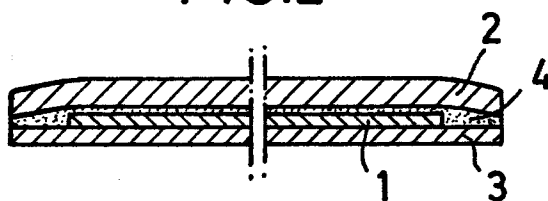


FIG.4

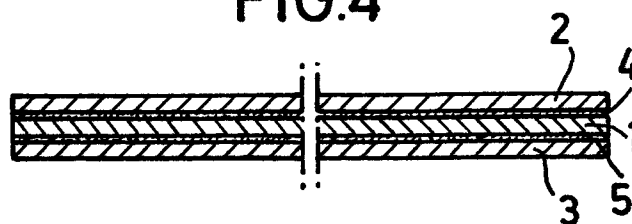


FIG.5

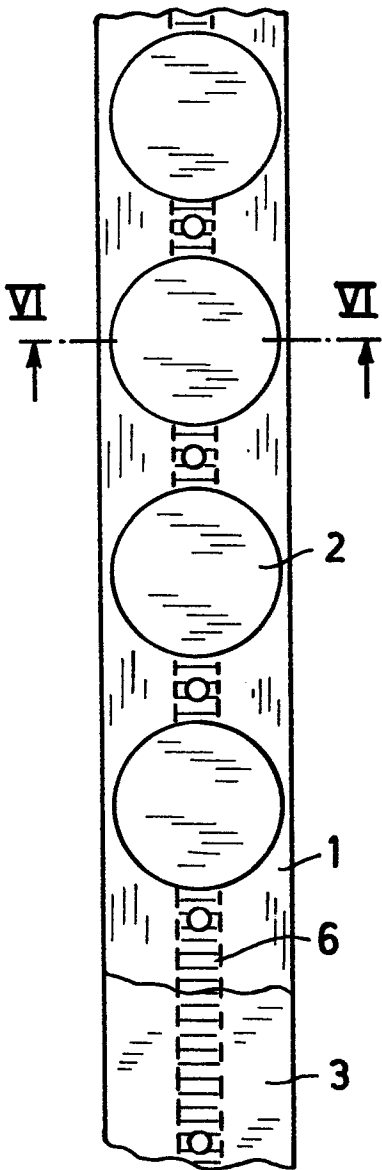


FIG.7

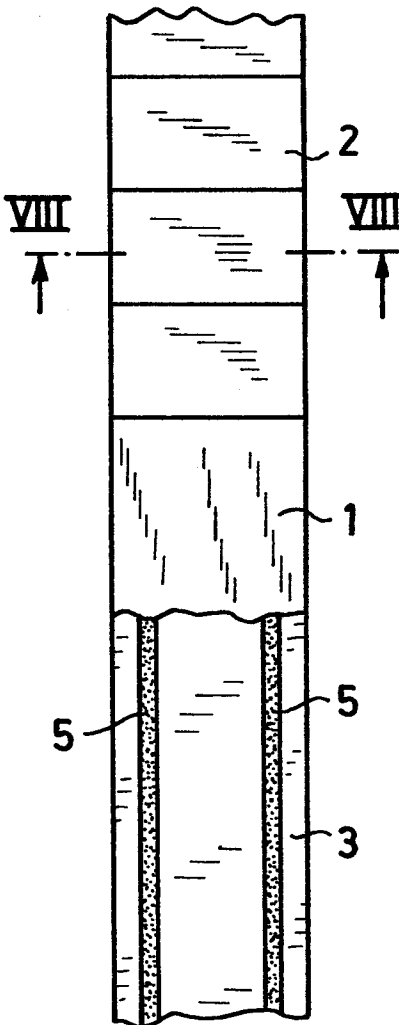


FIG.6

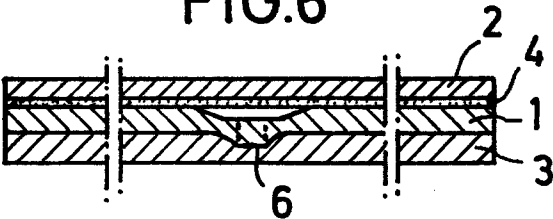
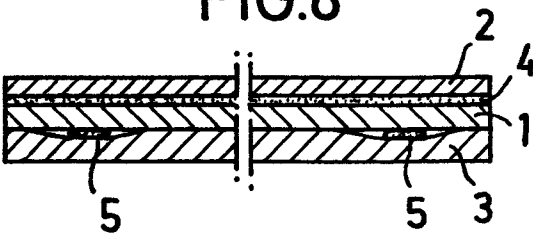


FIG.8



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. 3)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X	<p><u>DE - B - 1 223 244</u> (ANDREW B. KARN)</p> <p>* Ansprüche 1-4; Spalte 9, Zeile 55 - Spalte 10, Zeile 18; Spalte 11, Zeile 62 - Spalte 12, Zeile 28; Figur 13 *</p> <p>--</p> <p><u>US - A - 3 087 267</u> (DENNISON MANUFACTURING COMPANY)</p> <p>* Ansprüche 4-7; Spalte 2, Zeilen 37-57; Spalte 3, Zeilen 33-50; Figuren 1-3 *</p> <p>----</p>	<p>1-3,8-10</p> <p>1,5,6,</p>	<p>G 09 F 3/10 3/02 B 65 C 11/02</p>
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3)
			<p>G 09 F 3/10 3/02 B 65 C 11/00 11/02 9/46 B 31 D 1/02</p>
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			<p>X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &amp;: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.</p>			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	12-11-1979	FRANSEN	